

Von: Josef Jenal <jmjenal@bluewin.ch> 
Betreff: Fwd: PDF Artikel
Datum: 24. Oktober 2017 um 12:32
An: marianne@glatthorn.ch

JJ

Liebe Marianne
Den Artikel gibt es nur in diesem Format. Liebe Grüsse Josef

Von meinem iPhone gesendet

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

Von: Marti Gian Andrea <gianandrea.marti@somedia.ch>
Datum: 24. Oktober 2017 um 11:39:28 MESZ
An: Josef Jenal <jmjenal@bluewin.ch>
Betreff: PDF Artikel

Hallo Sepp

Im Anhang sende ich dir die PDF-Version des Artikels

Lieber Gruss

Gian Andrea

Zeitungen
Somedia Publishing AG
Sommeraustrasse 32
491, 7007 Chur
Tel. +41 81 255 53 07
Fax +41 81 255 51 23

www.buendnertagblatt.ch<<http://www.buendnertagblatt.ch>>
www.so-medien.ch<<http://www.so-medien.ch>>

Bündner Tagblatt am Wochenende
7. Oktober 2017

Im Reich der Pilze

Dank mildem Wetter und viel Feuchtigkeit finden Pilze derzeit gute Bedingungen v

genug, sich dem Pilzexperten Josef Jenal an die Fersen zu heften und mit ihm auf P

VON GIAN ANDREA MARTI (TEXT)
UND YANIK BÜRKL (FOTOS)

Ein strenger Geruch ist es, der sich an diesem Morgen zwischen den Baumstämmen eines Waldstücks bei Thuisis ausbreitet. Josef Jenal mastet aufmerksam die Umgebung. «Irgendwo hier muss eine sein», sagt er leise, den Blick auf den Waldboden gerichtet, während er versucht die Quelle des Gestanks ausfindig zu machen. «Da!», sagt er fast schon pathetisch und deutet mit seinem Zeigefinger auf eine etwa zehn Meter entfernte Stelle am Boden. Ein rund 20 Zentimeter langer Pilz mit weissem Stiel und pechschwarz scheinendem Hut wächst dort aus dem Erdreich empor. «Eine Gemeine Stinkmorchel», sagt Jenal erfreut. Es ist einer von vielen Pilzfunden an diesem Morgen. Davon zeugen die Dutzenden Exemplare verschiedenster Pilzarten, die bereits im Flechtkorb liegen, den Jenal in der Hand hält. Der Pilzexperte und ehemalige Pilzkontrolleur geht ein paar Schritte auf die Morchel zu und deren zuvor schwarz wirkender Hut löst sich plötzlich in Dutzende dicker Fliegen auf, die in den Wald davon schwärmen. «Die Fliegen werden vom Aaseruch angelockt, der von der Glibe, dem sporenbildenden, schleimigflüssigen Inneren des Fruchtkörpers, produziert wird», erklärt Jenal. Denn nur mithilfe der Insekten könne die Stinkmorchel ihre Sporen verbreiten.

Versöhnlicher Abschluss

Eine Stunde und etliche Pilzfunde zuvor ist der Korb von Jenal noch deutlich weniger gut gefüllt. Erst drei Pilze, die ihm von Pilzern am vorherigen Abend zur Bestimmung vorbeigebracht wurden, liegen im Körbchen. Doch der 68-Jährige ist zuversichtlich. «Die Wetterverhältnisse der letzten Tage und Wochen mit viel Feuchtigkeit und warmen Temperaturen waren für die Pilze sehr gut. Wir werden heute wahrscheinlich viele Funde machen.» Dabei werde das aktuelle Pilzjahr keinesfalls als grossartig in die Annalen der Geschichte eingehen. «Der vergangene Sommer war im ganzen Kanton zu trocken», so Jenal. Bis vor Kurzem habe man in vielen Gegenden kaum Pilze finden können. Die aktuellen Tage sind deshalb ein versöhnlicher Abschluss einer ziemlich dürftigen Pilzzeit. Bleiben die Bedingungen weiterhin ideal, das heisst milde Temperaturen und ausreichend Niederschläge, dürfte die aktuelle Saison noch bis Ende Oktober dauern.

In besagtem Waldstück bei Thuisis jedenfalls ist an diesem Morgen von einer schlechten Pilzzeit nichts festzustellen. Kaum drei Schritte kann Jenal gehen, ohne bereits das nächste Exemplar zu entdecken. Unter einer Waldlöhre etwa findet er einen prächtigen Ringlosen Butterpilz, den er mit Hand und Pilzmesser vom Boden entfernt. Die Art sei gut essbar, erklärt er, bevor er den Pilz in den bereits etwas volleren Flechtkorb legt. «Zu viele davon sollte man allerdings nicht verzehren, da er eine abführende Wirkung hat.» Die Faszination für Pilze mache für ihn aber nicht deren Zuberei-



Erfahren Pilzler: Josef Jenal aus Sils im Domleschg kennt die Lebensräume der Pilz

anzutreffen. «Da die meisten Mykorrhiza-Pilze eine spezifische Pflanze bevorzugen würden, sei ein Wald umso reicher an Pilzarten, je mehr verschiedene Baumarten er aufweisen würde. Das Wissen um die Lebensform der Pilze sei letztlich auch für Pilzler hilfreich. «Sie bestimmt, wo welche Pilze zu finden sind», so Jenal. Symbiose ist allerdings nur eine von drei Lebensweisen. So gibt es weitere Pilzarten, die sich als Parasiten von anderen Lebewesen ernähren. Andere wiederum wirken als Zersetzer von totem organischen Material, wie etwa Holz, und sind folglich in totholoreichen Wäldern zu finden. Zu Letzteren gehört auch

der gut essbare Samtfussrübling, von dem Jenal gleich ein ganzes Bündel an einem abgestorbenen Ast findet. Für den Experten ist der Fund gar eine kleine Sensation. «Die erscheinen mir makroweitser im Winter. Das glauben mir die im Pilzverein nie», meint er lachend und legt die Bündel zu den anderen Pilzen im Korb.

Auch Experten müssen üben

Auch wenn der Eindruck täuscht, sogar einem Experten wie Jenal fällt die Pilzbestimmung nicht immer leicht. «Obwohl ich 30 Jahre lang die Pilzkontrolleurstelle in Thuisis geleitet habe, erkenne ich

ni
B
G
w
-
m
m
h
ü
f
w
K
in
p
w
ol



Zu den an diesem Tag gemachten Bündel von – für diese Jahresrüblingen (Bild oben) auch di



tung, sondern deren vielfältige Lebensformen aus. So gebe es Pilze, die in Symbiose mit einer Pflanze leben würden, sogenannte Mykorrhiza-Pilze. «Auch der Ringlose Butterpilz gehört zu ihnen. Er ist deshalb oft unter Föhren



Impressum

Bündner Tagblatt im Wochenrhythmus

Herausgeberin

Sonedia Press AG

Verleger: Hanspeter Lehmann

CEO: Andrea Manigler

Redaktionsleitung

Lea Bürki (Chefredaktor, hbt), Norbert Waser

Stv. Chefredaktor, rsl, Nadja Mauser (rnt)

Redaktoren

Gian Domenico (da), Maya Hiltunen (nhl), Silvia

Kuster (ku), Carmen Michalis (Leitung Ressort

Kultur, crk), Flavia Speick (Kultur, fpi), Jana

Pelzer-Pajareda (jpa), Julian Betsch (jbl),

Hansmaier Schmid (rnt), Enrico Söllmann

(sw), Thomas Sprina (st), Stefanie Strider (st),

Claudio Willi (w)

Redaktionelle Mitarbeiter:

Joscha Casarola (jc), Gian Andrea Marti (gamt),

Michelle Rausi (ru)

Redaktion Sport:

Rene Weber (Leitung, rw), Johannes Kaufmann

(jkl), Jörg Sigel (js)

Bildredaktion:

Marco Hartmann (Leitung, hant), Sarah Bürki

(ybl), Theo Gächli (tbg), Olivia Heim (oh)

Beilagenredaktion:

Sarah Blanner (sbbl), Cornelius Huber (ch)

Montredaktionen

AZ Zeitungen AG

Chefredakteur: Patrik Müller

Stv. Chefredakteur: Beat Schmid

Bundeshaus: Othmar von Matt, Lorenz

Horwag

Nachrichten: Fabiana Böhm, Andrea Maurer,

Fascial Ritter, Sarah Serubel, Yannick Nock

Wirtschaft: Benjamin Weismann, Niklas

Yontobel, Stefan Ehrbar, Laurina Wübenperger

Gesellschaft: Sacha Ercolani

Sport: Kienze Wallentin, Rainer Sommerhal-

der, Dean Furr, Simon Hartmann, Marcel Kochler,

Randi Kälin, Martin Probst, François Schmid,

Bechtel, Michael Wehrli, Sebastian Wendel,

Klaus Zaugg

Kultur: Stefan Künzli, Loy Boeckel, Sabine

Alkerfer, Anna Kardos, Pedro Lenz, Anne-Sophie

Schöll

Magazin: Raffael Schappesser, Alexandra Fitz,

Rafel Koeniger, Sabine Kuster, Patrick Zoss

(San Francisco)

Bildredaktion: Bernhard Vasco, Sarah Laifredo,

Marino Rindermecht, Fotografen: Sarah

Arizzone, Chris Iseli, Alex Spichale

Art Direction: Brigitte Gutwirth, Chantal

Spencer

Verlag und Internet

Geschäftsführer: Thomas Randert

W

(B

2)

B)

4)

te

3)

AG

—

B)

IK

CI

te

IK)

st)

E

In

3)

E: